

**BELEUCHTENDER BERICHT AN DIE STIMMBERECHTIGTEN
FÜR DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 9. DEZEMBER 2024**

Budget 2025 und Steuerfuss.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Das Budget 2025 der Politischen Gemeinde wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss 2025 der Politischen Gemeinde wird auf 79 % (Budget 2024: 79 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags (Annahme: 112,00 Mio. Franken) festgesetzt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Das Budget 2025 weist bei einem buchhalterischen Gesamtaufwand von 164,73 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 159,75 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 4,98 Mio. Franken aus. Die Zahlen basieren auf einem unveränderten Steuerfuss von 79 %.

Die aktuelle Hochrechnung zeigt, dass der im Rechnungsjahr 2024 geplante Aufwandüberschuss leicht tiefer ausfallen wird, als ursprünglich budgetiert. Die ordentlichen Steuererträge tragen wesentlich zum besseren Ergebnis bei. Angesichts dieser positiven Entwicklung wurde der 100%ige Steuerertrag für das Rechnungsjahr im Budget 2025 auf 112,00 Mio. Franken festgesetzt. Dies entspricht einer Erhöhung von 4,00 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahreswert. Die Steuern früherer Jahre wurden ebenfalls um 4,00 Mio. Franken nach oben korrigiert und betragen neu 14,00 Mio. Franken. Die höheren Steuererträge führen zu einer besseren Steuerkraft. Weil diese überproportional zur prognostizierten kantonalen Steuerkraft ansteigt, ist mit einer deutlich höheren Rückstellung für die Ressourcenabschöpfung (Finanzausgleich), nämlich voraussichtlich 38,81 Mio. Franken anstatt der 34,00 Mio. Franken im Vorjahr, zu rechnen. Bei den Grundstückgewinnsteuern werden weiterhin konstant hohe Erträge erwartet. Der Betrag wurde gegenüber dem Budget 2024 um 1,00 Mio. Franken auf 21,00 Mio. Franken erhöht.

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 27,85 Mio. Franken geplant. Die grössten Ausgaben betreffen die Schulraumerweiterung in der Schulanlage Feldmeilen (4,00 Mio. Franken) und die Aufstockung des Gebäudes X in der Schulanlage Allmend zur

Schaffung von Verpflegungsmöglichkeiten für die Sekundarstufe und den Verein FEE (3,00 Mio. Franken). Ferner ist eine Gesamtinstandsetzung und Erweiterung des Kindergartens Just (2,40 Mio. Franken) sowie ein neuer Kunstrasen und Spielplatz bei der Schulanlage Obermeilen (1,20 Mio. Franken) geplant. Zudem sind weitere Investitionen in diverse Schulliegenschaften (4,48 Mio. Franken) sowie in den Erhalt der allgemeinen Infrastruktur (Strassen, Gewässer usw.) vorgesehen, insbesondere für die Sanierung der Dorfstrasse im Abschnitt Bahnhofplatz – Burgstrasse (2,46 Mio. Franken). Die Nettoinvestitionen im Finanzvermögen betragen lediglich 0,56 Mio. Franken. Im aktuellen Finanz- und Aufgabenplan 2024 – 2028 sind für die Jahre 2026 bis 2028 weitere Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von 46,75 Mio. Franken bzw. 10,16 Mio. Franken im Finanzvermögen geplant.

A. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist einen buchhalterischen Gesamtaufwand von 164,73 Mio. Franken und einen Ertrag (ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr 2025) von 71,27 Mio. Franken aus. Der zu deckende Aufwandüberschuss beträgt somit 93,46 Mio. Franken und wird hauptsächlich durch die geschätzten ordentlichen Steuern Rechnungsjahr von 88,48 Mio. Franken (79 % von 112,00 Mio. Franken) gedeckt. Der verbleibende Aufwandüberschuss von 4,98 Mio. Franken (Budget 2024: Minus 4,77 Mio. Franken) führt zu einer Abnahme des Eigenkapitals, welches per Ende 2025 voraussichtlich 221,05 Mio. Franken betragen wird.

Der Personalaufwand beläuft sich über die gesamte Gemeinde auf 29,37 Mio. Franken (Budget 2024: 28,11 Mio. Franken). Ein Teil der Kostensteigerung ist auf die budgetierte Quote für Lohnerhöhungen (0,6 % bzw. 0,16 Mio. Franken) und die Teuerung (1,2 % bzw. 0,32 Mio. Franken) zurückzuführen. Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 25. September 2024 wird der Kanton Zürich einen Teuerungsausgleich von 1,1 % ausrichten. Weil die Gemeinde jeweils dieser Entscheidung folgt, wird das Budget 2025 folglich um 0,1 % entlastet. Die übrige Kostensteigerung beträgt 0,78 Mio. Franken. Davon entfallen 0,39 Mio. Franken auf die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals. Diese sind im Wesentlichen auf Stellenplanerhöhungen in den Bereichen Betreuungswesen, Sozialdienst, Baukontrollen, Umwelt, Forst und Energie sowie Bewirtschaftung von Schul- und Sportanlagen zurückzuführen. Gesamthaft wurden dazu 330 Stellenprozente bewilligt. Auf die kommunal besoldeten Lehrpersonen entfallen 0,20 Mio. Franken. Dafür verantwortlich sind vor allem der zusätzliche Aufwand für Deutschunterricht (DaZ) für zugezogene Kinder ohne Deutschkenntnisse sowie eine Budgetanpassung an effektive IST-Kosten 2024 (Kostenerhöhung durch zwei zusätzliche Klassen, welche im Jahr

2024 zu tief budgetiert wurden). Die Zulagen nehmen aufgrund von höheren Einsatz-Entschädigungen für Polizisten um 0,08 Mio. Franken zu. Die Sozialleistungen und die übrigen Personalkonten machen die restlichen 0,11 Mio. Franken aus.

Im gesamten Personalaufwand sind auch die Kosten der gebührenfinanzierten Bereiche (z. B. Abfallwirtschaft) sowie die Kosten der regionalen Aufgabenbereiche (z. B. Polizei) enthalten. Diese Lohnkosten inkl. Sozialleistungen und Zulagen werden vollständig über Gebühren finanziert bzw. den Anschlussgemeinden anteilmässig in Rechnung gestellt. Die Erträge sind in den entsprechenden Funktionen auf den Konten 4240.00 bzw. 4612.00 zu finden.

Artengliederung		Budget 2025		Budget 2024		Abweichung	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Betrag	%
30	Personalaufwand	29'368'600.00		28'112'400.00		1'256'200.00	4.47
300	Behörden und Kommissionen	1'092'000.00		1'089'100.00		2'900.00	0.27
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	17'312'100.00		16'611'800.00		700'300.00	4.22
302	Löhne der Lehrpersonen	5'155'600.00		4'867'500.00		288'100.00	5.92
304	Zulagen	275'000.00		197'500.00		77'500.00	39.24
305	Arbeitgebendenbeiträge (AG)	4'425'000.00		4'215'900.00		209'100.00	4.96
306	Arbeitgebendenleistungen	16'800.00		37'100.00		-20'300.00	-54.72
309	Übriger Personalaufwand	1'092'100.00		1'093'500.00		-1'400.00	-0.13

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt gegenüber dem Vorjahresbudget gesamthaft um 1,99 Mio. Franken. Die grösste Abweichung ist mit 1,80 Mio. Franken in den Konten Dienstleistungen und Honorare zu finden. Dies hängt damit zusammen, dass Vorstudien, Machbarkeitsstudien und Projektwettbewerbe nicht über die Investitionsrechnung, sondern konsequent in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Im Budget 2025 sind unter anderem Planungskosten für die Schulanlage Allmend (0,50 Mio. Franken) und Feldmeilen (0,20 Mio. Franken) budgetiert. Aufgrund kantonaler Vorgaben mussten die Kosten für cloudbasierte Softwarebereitstellungsmodelle (SaaS) neu auf dem Konto 0223.3133.00 budgetiert werden (anstatt 0223.3158.00). Dadurch findet zwischen den Konten 313 und 315 eine Verschiebung von ca. 0,64 Mio. Franken statt.

Artengliederung		Budget 2025		Budget 2024		Abweichung	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Betrag	%
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	24'717'500.00		22'731'300.00		1'986'200.00	8.74
310	Material- und Warenaufwand	2'270'700.00		2'185'500.00		85'200.00	3.90
311	Nicht aktivierbare Anlagen	1'643'700.00		1'529'000.00		114'700.00	7.50
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	2'306'600.00		2'195'100.00		111'500.00	5.08
313	Dienstleistungen und Honorare	8'692'300.00		6'893'600.00		1'798'700.00	26.09
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	5'606'300.00		5'351'900.00		254'400.00	4.75
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	1'270'900.00		1'842'400.00		-571'500.00	-31.02
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	1'864'900.00		1'698'200.00		166'700.00	9.82
317	Spesenentschädigungen	588'200.00		569'200.00		19'000.00	3.34
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	320'800.00		320'500.00		300.00	0.09
319	Übriger Betriebsaufwand	153'100.00		145'900.00		7'200.00	4.93

Folgende Positionen wirken sich negativ auf die Erfolgsrechnung 2025 aus (Mehrkosten bzw. Minderertrag im Vergleich zum Budget 2024):

- Wegfall Rückforderung der Versorgertaxen. Diese wurde einmalig im Budget 2024 berücksichtigt und wird im Rechnungsjahr 2024 abgerechnet (1,00 Mio. Franken).
- Höhere Gemeindebeiträge an den Verein FEE für den Schülerclub (0,60 Mio. Franken).
- Höhere Kosten für Alters- und Pflegeheime (0,39 Mio. Franken).
- Mehr Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr bzw. an Integrationskursen (0,14 Mio. Franken).

Folgende Positionen führen zu einer Verbesserung der Erfolgsrechnung 2025 (Mehrertrag bzw. Minderkosten im Vergleich zum Budget 2024):

- Positiveres Budget des Vereins Spitex Zürichsee (0,47 Mio. Franken).
- Weniger Ausgaben im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe (0,35 Mio. Franken).
- Tiefere Gemeindebeiträge an den Verein FEE für Kitas und Tagesfamilien (0,20 Mio. Franken).
- Minderausgaben im Bereich Sonderschulung (0,16 Mio. Franken).

Im Bereich Finanzen und Steuern sind die grössten Abweichungen zum Vorjahresbudget. Die aktuelle Hochrechnung für das Rechnungsjahr 2024 zeigt, dass mit höheren Steuererträgen gegenüber dem Budget 2024 zu rechnen ist. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftsprognosen geht der Gemeinderat von moderat ansteigenden Steuererträgen aus. Deshalb wurde der 100%ige Steuerertrag für das Rechnungsjahr im Budget 2025 auf 112,00 Mio. Franken festgesetzt. Dies entspricht einer Erhöhung von 4,00 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2024 und liegt leicht unter dem üblichen durchschnittlichen Wachstum. Der Ertrag aus den ordentlichen Steuern früherer Jahre wurde ebenfalls angehoben und beträgt neu 14,00 Mio. Franken (Budget 2024: 10,00 Mio. Franken). Die Erträge aus «Aktiven Steuerauscheidungen» wurden um 0,44 Mio. Franken nach oben angepasst. Die Aufwendungen für «Passive Steuerauscheidungen» wurden um 1,06 Mio. Franken erhöht. Die übrigen Positionen im Bereich allgemeine Gemeindesteuern bewegen sich im Rahmen des Budgets 2024. Die höheren Steuererträge führen zu einer besseren Steuerkraft. Weil diese überproportional zur prognostizierten kantonalen Steuerkraft ansteigt, ist mit einer deutlich höheren Rückstellung für die Ressourcenabschöpfung (Finanzausgleich) zu rechnen. Die Abgabe steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 4,81 Mio. Franken auf 38,81 Mio. Franken. Die Grundstückgewinnsteuern werden Ende Jahr voraussichtlich rund 20,50 Mio. Franken betragen (Budget 2024: 20,00 Mio. Franken). Der erwartete Ertrag aus der Grundstückgewinnsteuer ist wie in den Vorjahren vom sehr regen Liegenschaftenhandel geprägt. Da weiterhin mit hohen und konstanten Steuererträgen zu rechnen ist, wurden die Grundstückgewinnsteuern im Budget 2025 auf 21,00 Mio. Franken erhöht.

Die Begründungen zu den einzelnen Konten mit wesentlichen Differenzen zwischen Budget 2024 und Budget 2025 sind im Budget 2025 unter dem Kapitel «Erläuterungen zur Erfolgsrechnung» aufgeführt (www.meilen.ch / Politik / Finanzielle Situation / Budget 2025).

B. Investitionsrechnung

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen sind Ausgaben von 29,73 Mio. Franken und Einnahmen von 1,88 Mio. Franken geplant. Die Nettoinvestitionen betragen somit 27,85 Mio. Franken. Davon fallen 1,23 Mio. Franken in den Gebührenhaushalten an. Die grössten Ausgaben betreffen die Schulraumerweiterung in der Schulanlage Feldmeilen (4,00 Mio. Franken) und die Aufstockung des Gebäudes X in der Schulanlage Allmend zur Schaffung von Verpflegungsmöglichkeiten für die Sekundarstufe und den Verein FEE (3,00 Mio. Franken). Ferner ist eine Gesamtinstandsetzung und Erweiterung des Kindergartens Just (2,40 Mio. Franken) sowie ein neuer Kunstrasen und Spielplatz bei der Schulanlage Obermeilen (1,20 Mio. Franken) geplant. Zudem sind weitere Investitionen in diverse Schulliegenschaften (4,48 Mio. Franken) sowie in den Erhalt der allgemeinen Infrastruktur (Strassen, Gewässer usw.) vorgesehen, insbesondere für die Sanierung der Dorfstrasse im Abschnitt Bahnhofplatz – Burgstrasse (2,46 Mio. Franken). Die Selbstfinanzierung beträgt im Budget 2025 lediglich 4,74 Mio. Franken und führt zu einem voraussichtlichen Selbstfinanzierungsgrad von 17 %. Idealerweise liegt diese Kennzahl über eine längere Planungsperiode bei ca. 100 %. Rückwirkend betrachtet, wurde über die letzten fünf abgeschlossenen Rechnungsjahre (2019 bis 2023) ein Selbstfinanzierungsgrad von knapp 184 % erreicht.

Im Finanzvermögen ist die Sanierung und Umnutzung der Liegenschaft an der Seestrasse 358 sowie die Gesamtinstandsetzung des Gebäudes am Feldgüetliweg 5 beabsichtigt. Zudem ist die Installation einer PV-Anlage bei der Burgstrasse 156/158 und die Instandsetzung der Heizung bei den Liegenschaften der Seestrasse 518/530 geplant. Dies führt zu Nettoinvestitionen im Umfang von 0,56 Mio. Franken.

C. Schlussbemerkungen

Die Schweizer Wirtschaft spürt derzeit die globale Konjunkturschwäche, was zu einem geringeren Wirtschaftswachstum führt. Gegenüber dem letztjährigen Finanz- und Aufgabenplan hat sich die Prognose der kantonalen Steuerkraft, welche für den Finanzausgleich massgebend ist, etwas abgeschwächt. Dennoch kann von einem weiteren Anstieg der Steuererträge und

konstant hohen Grundstückgewinnsteuern ausgegangen werden. Die Lage bleibt aber aufgrund der geopolitischen Risiken (bewaffnete Konflikte) und der damit einhergehenden Auswirkungen (Rohstoffpreise, Flüchtlingsbewegungen usw.) weiterhin herausfordernd.

Ein Blick in den aktuellen Finanz- und Aufgabenplan 2024 – 2028 zeigt, dass in der Erfolgsrechnung mittelfristig jährliche Aufwandüberschüsse von ca. 6,00 Mio. Franken zu erwarten sind. Aus diesem Grund wurde ab dem Planjahr 2027 der Steuerfuss von 79 % auf 84 % angehoben. Durch diese planerische Massnahme können die Rechnungsergebnisse in der Folge ausgeglichen werden. Die in den nächsten Jahren anstehenden grösseren Investitionsvorhaben führen allerdings ungeachtet davon zu einem erhöhten Finanzbedarf, welcher nicht bzw. nur teilweise aus der Erfolgsrechnung finanziert werden kann (Selbstfinanzierung). Die Nettoinvestitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen betragen in den Jahren 2024 bis 2028 gesamthaft 105,64 Mio. Franken. Mit einer Selbstfinanzierung von 31,03 Mio. Franken resultiert ein Haushaltsdefizit von 74,61 Mio. Franken. Das Nettovermögen wird somit – sofern die Investitionen planmässig realisiert werden – vollständig abgebaut. Am Ende der Planperiode wird eine Nettoschuld von 21,08 Mio. Franken erwartet, womit die Untergrenze gemäss Zielsetzung verfehlt wird.

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben das Budget 2025 mit grosser Sorgfalt erstellt und sind sich der Herausforderungen, welche die Erreichung der angestrebten finanzpolitischen Ziele erschweren, bewusst. Sie setzen sich regelmässig mit den aktuellen Finanzzahlen und den Planwerten auseinander. Durch verschiedene einzelne Sparmassnahmen in der Erfolgsrechnung und einer Investitionspriorisierung konnte ein vertretbares Budget 2025 erstellt werden. Allerdings kann das Defizit nicht allein durch Effizienzsteigerungen oder Einsparungen bei freiwilligen Leistungen ausgeglichen werden, da die umfangreichen Pflichtaufgaben bestehen bleiben. Zudem ist zu berücksichtigen, dass der Grossteil der Ausgaben durch übergeordnetes Recht festgelegt ist und somit nicht im direkten Einflussbereich der Exekutive liegt. Angesichts stabiler Eigenkapitalreserven und eines voraussichtlich besseren Jahresabschlusses 2024 sieht der Gemeinderat für das Budget 2025 keinen Anlass für weitergehende Leistungskürzungen oder eine Erhöhung des Steuerfusses. Daher schlägt er vor, den Steuerfuss auch im nächsten Jahr unverändert bei 79 % zu belassen.

D. Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, das Budget 2025 der Politischen Gemeinde anzunehmen und den Steuerfuss für das Jahr 2025 auf unverändert 79 % des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Meilen, 19. November 2024

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

Hinweis

Für alle weiteren Einzelheiten wird auf das detaillierte Budget 2025 inkl. Differenzbegründungen verwiesen. Es ist auf der Website der Gemeinde Meilen (www.meilen.ch / Politik / Finanzielle Situation / Budget 2025) abrufbar oder kann beim Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung Meilen (Telefon 044 925 92 60 oder per E-Mail finanzen@meilen.ch) bestellt werden.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat das Geschäft geprüft und an ihrer Sitzung vom 11. November 2024 behandelt. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, das Budget 2025 der Politischen Gemeinde zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2025 auf unverändert 79 % des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Anhänge